




Vieblings- plätze



OSTFRIESISCHE INSELN

Zauberhafte Ausflugsziele 
Paradiesisch schlemmen 
Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



KNUT DIERS



E-Book
inkl.

Lieblings-
plätze 

OSTFRIESISCHE
INSELN

Vieblings-
plätze 

OSTFRIESISCHE
INSELN

GMEINER



KNUT DIERS

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Knut Diers:
Nicolas Chibac/Staatsbad Norderney GmbH 76; Denis Metz 92; Patrick Kösters/
Knipswerkstatt 156, 158

Links zu den Karten:

https://www.gmeiner-verlag.de/images/stories/karten_ostfriesische_inseln_1.jpg,

https://www.gmeiner-verlag.de/images/stories/karten_ostfriesische_inseln_2.jpg

Mit freundlicher Unterstützung der Ostfriesische Inseln GmbH



natürlich. immer anders.

Die Ostfriesische Inseln GmbH wurde als Dachmarke der Inselgruppe in der Nordsee gegründet. Das Ziel: die Stärken der Ostfriesischen Inseln nach außen tragen und sie als international führende Urlaubsregion etablieren.

www.ostfriesische-inseln.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gmeiner-verlag.de

1. Auflage 2020

© 2020 – Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 075 75/2095-0

info@gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle

Herstellung: Julia Franze

Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold

unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – stock.adobe.com;

© metelsky25 – stock.adobe.com; © aliaksei_7799 – stock.adobe.com;

© Katrin Lahmer; © Benjamin Arnold

Kartendesign: © Maps4News.com/HERE

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-8392-6337-2

- 
- 
- 1 **Borkum** ▶ Fähre von Emden nach Borkum
»So, die Hälfte ist geschafft« 13
- 2 **Borkum** ▶ Alter Leuchtturm und Walfängerfriedhof
Er steht für Vieles 15
- 3 **Borkum** ▶ Heimatmuseum Dykhus
Vom Leben der Walfänger  17
- 4 **Borkum** ▶ Strandpromenade am östlichen Hauptstrand
Ein lebendes Gemälde 19
- 5 **Borkum** ▶ Strandkorbvermietung Strandpromenade Steg 9
Ein Hoch auf das Strandzelt 21
- 6 **Borkum** ▶ Ecke Bismarckstraße/Goethestraße
Treffen, Theken, Tageseinkäufe 23
- 7 **Borkum** ▶ Musikpavillon
Das schönste Abendrot 25
- 8 **Borkum** ▶ Nordsee Aquarium Borkum
Anfassen oder lieber nicht?  27
- 9 **Borkum** ▶ Südstrand Höhe Mathilde's Melkbudje
Wo der Urlaub Gefühl bekommt  29
- 10 **Borkum** ▶ Inselwald Greune Stee – Am Findling
Anhalten und durchatmen 31
- 11 **Borkum** ▶ Café-Restaurant Ostland
Auf zur Landpartie  33
- 12 **Borkum** ▶ Watt am östlichen Tüskendörsee
Die »Sorgenfalten« des Watts 35
- 13 **Borkum** ▶ Feuerschiff Borkumriff
Im Bauch eines Denkmals  37
- 14 **Juist** ▶ Leuchtturm Memmert-Feuer
Das Licht brennt nur zum Spaß 39
- 15 **Juist** ▶ Deichtor
Juister Land-und-Wasser-Mosaik 41
- 16 **Juist** ▶ Bronzeskulptur Badefrau am Alten Warmbad
»Oma Raß« hatte die Hosen an 43
- 17 **Juist** ▶ Lütje Teehuus
Kuschelig und warm  45
- 18 **Juist** ▶ Siebter Längengrad an der Strandpromenade
Zweimal mit Norwegen verbunden 47



- 19 **Juist** • Windharfe auf dem Otto-Leege-Lehrpfad
Ein Stück vom blauen Himmel  49
- 20 **Juist** • Otto-Leege-Tor
Wo die Bäume Gesichter haben  51
- 21 **Juist** • Postkasten neben dem Rathaus
Wenn der Mond seine Phase hat 53
- 22 **Juist** • Martinsumzug am Schiffchenteich
Laternenumzug, gruselig schön 55
- 23 **Juist** • Küstenmuseum im Loog
Ideal »vertoont«   57
- 24 **Juist** • Hammersee
Hand in Hand mit der Natur 59
- 25 **Juist** • Wäldchen westlich vom Hammersee
Quer durch den Zauberwald 61
- 26 **Juist** • Billriff
Ein Traum aus Sand und Meer 63
- 27 **Norderney** • Nord-Badestrand
Immerhin Plusgrade 65
- 28 **Norderney** • Am Kap
Den Männern heimleuchten 67
- 29 **Norderney** • Marienhöhe Norderney
Baden unter preußischer Flagge  69
- 30 **Norderney** • Ausrufer am Conversationshaus
Jetzt alle mal herböören! 71
- 31 **Norderney** • Kurtheater Norderney
Konzert, Kabarett und Kino 73
- 32 **Norderney** • Bronzefiguren auf dem Kurplatz
Lautloses Miniatur-Konzert 75
- 33 **Norderney** • bade:haus Norderney
Gesundheit aus dem Meer 77
- 34 **Norderney** • Restaurant Zur Mühle
Die einzige auf den Inseln  79
- 35 **Norderney** • Segelschule Norderney
Alles für uns verklickert  81
- 36 **Norderney** • Restaurant Weiße Düne
Voll auf der Höhe  83











37	Norderney • Watt Welten – Wattenmeer Besucherzentrum Norderney <i>Fliegen wie die Kornweibe</i> 	 85
38	Baltrum • Fähre von Neßmersiel nach Baltrum <i>Zwischen Alltag und Urlaub</i>	89
39	Baltrum • Pferdekutschen im Westdorf am Inselcafé <i>Bildhübsch geflochten</i>	91
40	Baltrum • Platz des Himmlischen Friesen <i>Da lacht der Pottwal</i> 	93
41	Baltrum • Alter Badeturm <i>Die Zierde Baltrums</i>	95
42	Baltrum • Kajak-Verleih <i>Stoff zum Plaudern</i>	97
43	Baltrum • Skulptur <i>Die Zigarrenkiste</i> neben dem Kinderspöölhus <i>Tödlicher Irrtum im Nebel</i>	99
44	Baltrum • Surferstrand <i>Den Miniwellen mutig entgegen</i> 	101
45	Baltrum • Birkenwald <i>Und dann zur roten Knutschbude</i> 	103
46	Baltrum • Café Kluntje <i>»Dat knackert un knistert«</i> 	105
47	Baltrum • Gezeitenpfad am Bootshafen <i>Sonne, Mond und Erde drehen</i> 	107
48	Baltrum • Hafenbank <i>Mal sehen</i>	109
49	Baltrum • Flugplatz <i>Hoppel Eiland war einmal</i>	111
50	Baltrum • Aussichtsplatz am Westkopf <i>Wehmütige Blicke nach Norderney</i>	113
51	Langeoog • Inselkirche <i>Schiff und Mensch – was nun?</i>	115
52	Langeoog • Langeooger Kaffeerösterei <i>Der Gin des Lebens</i> 	117
53	Langeoog • Wasserturm <i>Rundum schön</i> 	119





- 54 **Langeoog** ▸ Bunte Buden
Endlich mal richtig Farbe! 121
- 55 **Langeoog** ▸ Bade- und Burgenstrand
Vom Allerfeinsten  123
- 56 **Langeoog** ▸ Dünenfriedhof
»Licht, Leben, Liebe« 125
- 57 **Langeoog** ▸ Hochlandrinder zwischen Pirolatal und Schloppteich
Lange Mähnen und Gelassenheit  127
- 58 **Langeoog** ▸ Weiden am Schniederdamm
Ganz schön kuschelig  129
- 59 **Langeoog** ▸ Ostende Meierei
Dickmilch mit Sanddorn – lecker  131
- 60 **Langeoog** ▸ Vogelwärterhäuschen
Basiswissen Langeooger Leben  133
- 61 **Langeoog** ▸ Wäldchen
Schattiges Labyrinth mit Rehen  135
- 62 **Langeoog** ▸ Flinthörnpad
Blick in Schlaf- und Esszimmer  137
- 63 **Langeoog** ▸ Vom Hafen zum Inselbahnhof
Sieben Minuten zum Abschied 139
- 64 **Spiekeroog** ▸ Bollerwagen am Hafen
Jetzt aber mal ganz langsam 141
- 65 **Spiekeroog** ▸ Rosengarten im Wüppspoor
Kleiner Ruheplatz zum Ankommen 143
- 66 **Spiekeroog** ▸ Altes Inselhaus
Gerüstet für die Sturmflut  145
- 67 **Spiekeroog** ▸ Hotel zur Linde
Raue Schale, frisches Grün 147
- 68 **Spiekeroog** ▸ Bahnhof Pferdebahn
Erster Stopp: Damenpad 149
- 69 **Spiekeroog** ▸ Diekerschloot
Dem Strandlied sei Dank 151
- 70 **Spiekeroog** ▸ Kiosk am Zeltplatz
Kult, Kaffee und Klönen 153
- 71 **Spiekeroog** ▸ Lokal Old Laramie
Wannenbäder ade  155



- 72 **Spiekeroog** ▸ Priel am Westend
Immer schön im Gleichgewicht 157
- 73 **Spiekeroog** ▸ Jazz-Festival in der Kogge
Alles für Ohr und Auge 159
- 74 **Spiekeroog** ▸ Badestrand
Das volle Vergnügen  161
- 75 **Spiekeroog** ▸ Veranden im Noorderloog
Ein Traum in Grün-Weiß 163
- 76 **Spiekeroog** ▸ Belegstelle für Bienenköniginnen
Liebesflug mit Drohnen  165
- 77 **Wangerooge** ▸ Alter Leuchtturm
Bis Helgoland  167
- 78 **Wangerooge** ▸ Tuunpad
Das allseits geliebte Grün  169
- 79 **Wangerooge** ▸ DünenSpielplatz
Ein Leuchtturm zum Rutschen  171
- 80 **Wangerooge** ▸ Tagesstrand
Wo der Schaum knistert  173
- 81 **Wangerooge** ▸ Digger's Strandbar
13 Regeln für die Gäste  175
- 82 **Wangerooge** ▸ Am Café Pudding
Ein Hafen für Strandurlauber 177
- 83 **Wangerooge** ▸ St. Willehad
Setze neu Deine Krone auf! 179
- 84 **Wangerooge** ▸ Seelenpfad
Aufbruch trotz Grenzen 181
- 85 **Wangerooge** ▸ Oststeert
Einst ein tidefreier Hafen 183
- 86 **Wangerooge** ▸ Flughafen
Vertrauen auf den Rückenwind  185
- 87 **Wangerooge** ▸ Dorfgroden
Wohlgefühl am Wegesrand 187
- 88 **Wangerooge** ▸ Westturm
Silbern glitzert das Watt 189







1

Fähre von Emden nach

Borkum
Fähranleger
26723 Emden

Tickets:

Emden Service-Center
AG Ems
Zum Borkumanleger 6
26723 Emden
01805 180182
www.ag-ems.de





»SO, DIE HÄLFTE IST GESCHAFFT«

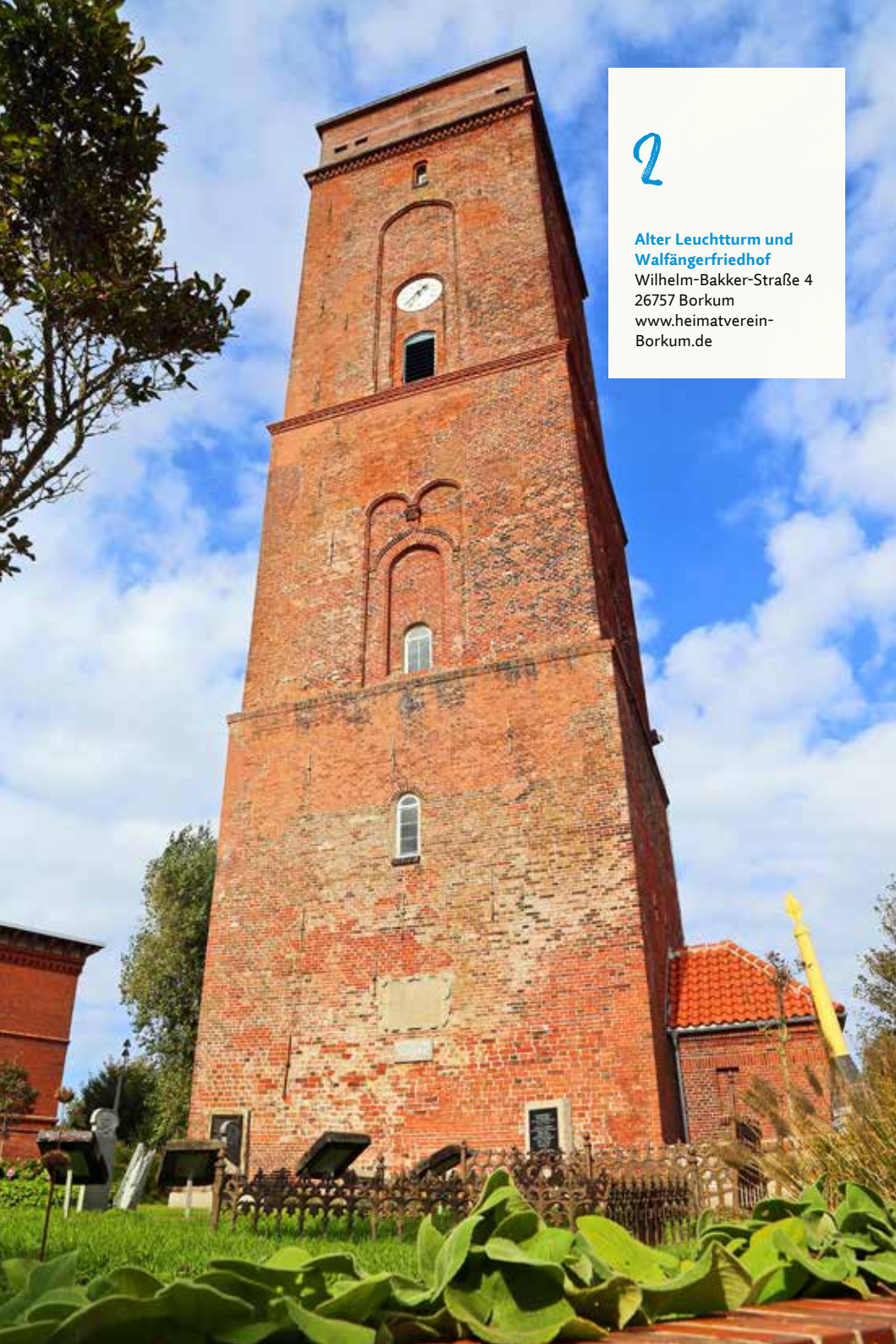
Fähre von Emden nach Borkum

Borkum hat das gesunde Hochseeklima, ist arm an Pollen, reich an Jod. Für Atemwege, Haut sowie Herz und Kreislauf ist das die reinste Erholung. Sie ist zudem mit fast 31 Quadratkilometer die größte der Ostfriesischen Inseln. So, und nun kommt es: Dafür müssen die Gäste etwa 20 Kilometer auf See von Emden aus oder zwölf Kilometer vom niederländischen Eemshaven auf dem Schiff zurücklegen, es sei denn, sie fliegen die Strecke. So schön die kurze Flugreise sein mag, viel romantischer ist die Fährfahrt. Das hat seine Gründe.

Die gut zwei Stunden auf dem Schiff werden nie langweilig. Wer morgens hinfährt, genießt das umfangreichste Frühstück, das eine Inselfähre zu bieten hat. Jeder stellt sich das selbst zusammen. Der Service ist freundlich und zuvorkommend. Danach geht es nach draußen. Ohnehin ist das Schauspiel von Sonne und Wolken von den Decks aus ein wenig wie Dauerkino in XXL-Format. Es wird viel geboten: Hier ein Regenbogen, da eine strahlend weiße Wolke. Romantiker lieben die Rückfahrt von Borkum nach Emden in der Abendstimmung. Dann sind steuerbord (rechts vom Schiff) die niederländische Küste und die vielen anderen Schiffe zu sehen, während darüber die Sonne versinkt. Häufig färbt sich der Himmel rot.

Nach alter Tradition ergreift immer genau auf halber Strecke der Kapitän das Wort. Mit perfekter Radiostimme teilt er mit: »So, die Hälfte ist geschafft.« Nun wünscht er einen fröhlichen weiteren Verlauf. Das hat Stil und gehört zur An- oder Abreise, die schon oder noch Teil des Urlaubs ist. Manchmal lassen sich auch Seerobben beobachten, fast immer ist der höchste Leuchtturm Europas in Campen zu sehen. Er steht am Rysumer Nacken in Krummhörn. Übrigens: Wer die Fahrtzeit halbieren möchte, steigt in den Katamaran. Aber das ist nicht ganz so romantisch.

Trampolinspringen mit Meerblick – das gibt es auf Borkum! Die Anlagen stehen am Nord- und Südstrand.



2

**Alter Leuchtturm und
Walfängerfriedhof**

Wilhelm-Bakker-Straße 4
26757 Borkum
[www.heimatverein-
Borkum.de](http://www.heimatverein-Borkum.de)



ER STEHT FÜR VIELES

Alter Leuchtturm und Walfängerfriedhof

Es gibt ja noch den neuen und den kleinen Leuchtturm auf Borkum. Doch dieser ist der älteste und schönste. Mit seinen 42 Metern ist er zwar nicht der höchste, aber er hat Geschichte. Schließlich war er mal eine Kirche, im Jahr 1400 stand an dieser Stelle ein kleines Gotteshaus. Das sind die ältesten Grundmauern, die die Ostfriesischen Inseln zu bieten haben. Später installierten die Seeleute Licht im Turm, sodass das berühmte Borkumriff für die Kapitäne im Dunkeln besser auszumachen war. Ein Emdener Kaufmann hatte das Bauwerk finanziert, aber bereits 1570 wurde ein neuer Leuchtturm gebaut.

Die Glanzzeit Borkums fiel in die Mitte des 18. Jahrhunderts. Davon zeugen die erhaltenen Grabsteine aus Namurschiefer, die am Fuße des Alten Leuchtturms stehen. Die wohlhabenden Walfang-Kapitäne ließen sich an dieser Stelle beerdigen. Vereinzelt zeigen Totenköpfe und Inschriften, wer hier ruht. Diese Art der Darstellung entsprach den damaligen Gebräuchen und sollte die Vergänglichkeit des irdischen Lebens verdeutlichen. Die war bei den abenteuerlichen Grönlandfahrten, die meist von November bis Juli dauerten, durchaus oft gegeben. Die Borkumer verdingten sich meist als Offiziere auf den Schiffen und erhielten nur ein kleines Handgeld. Dafür waren sie später am Verkauf des Walfleisches beteiligt und bekamen »von jedem gefangenen Walfisch ein Gewisses«, wie es auf der Tafel »De Walfangerkarkhoff« heißt.

Der Zahn der Zeit nagt an den alten Ziegeln und der Turm wird deshalb renoviert, eine kleine Ausstellung ist jedoch im unteren Teil zugänglich. Das Flair ist dennoch spürbar – auf der Bank zwischen den bunten Blumen und Stauden zu sitzen, sich die eigentümlichen Stelen auf dem alten Friedhof anzuschauen, ist etwas Besonderes. Dazu der Anblick des backsteinroten Leuchtturms mit dem großen Holzkreuz – das wirkt fast meditativ.

Die seltenen Kinnladenknochen von Grönlandwalen zieren als Zaun zwei Grundstücke ganz in der Nähe in der Wilhelm-Bakker-Straße sowie der Roelof-Gerritz-Meyer-Straße.





Dykhuis

Roelof-Gerritz-Meyer-
Straße 8
26757 Borkum
04922 4860
[www.heimatverein-
Borkum.de](http://www.heimatverein-Borkum.de)

Café Lüttje Toornkieker

Wilhelm-Bakker-Straße 1
26757 Borkum
04922 9328930
www.toornkieker.de





VOM LEBEN DER WALFÄNGER

Heimatmuseum Dykhus

Das Skelett des Pottwals – 15 Meter lang – ist natürlich eine Attraktion. Es stammt nicht aus der Borkumer Walfangzeit, sondern der Wal strandete 1998 vor der Halbinsel Eiderstedt an der Westküste Schleswig-Holsteins und starb. Der Heimatverein erwarb ihn und ließ ihn für die Ausstellung präparieren. Doch es sind die vielen kleinen Objekte in den verschiedenen Zimmern im rund 300 Jahre alten Dykhus. Dazu gehören Barttassen, Frauenhaar, Taschenuhren und Schmuck. Das inseltypische Gulfhaus gehörte einst dem Walfang-Commandeur Weyert Melcherts Bott. Die Vorkamer, das Wohnzimmer, wurde mit einem gusseisernen Ofen geheizt. Mit den »Stovkes« wärmten sich die Bewohner die Füße, indem sie Torfglut in eine Steingutschale gaben. Diese nahmen sie sogar mit zum Gottesdienst. Die Köken, die Küche, ist noch original: die Fliesen zeigen den Wohlstand der Bewohner und stammen aus der Zeit von 1680 bis 1840. Die Schlafstellen heißen Butzen und erinnern an Schiffskojen. Für die nötige Privatsphäre sorgten Holzklappen, die zum Raum hin kunstvoll mit Schnitzereien verziert sind und gewebte Vorhänge tragen. Ein vergoldetes Bänkchen erleichterte früher den Sprung auf die Matratzen, die mit getrocknetem Seetang gefüllt sind. Hoffentlich war die Bettpfanne dabei nicht im Weg, die zum Anwärmen unter den Kissen ruhte.

Das 8,5 Meter lange, grüne Ruderrettungsboot »Otto Haas« beeindruckt weniger durch seine Länge als durch die gute Nachricht, dass in den 28 Jahren, die es im Einsatz war, mit ihm 66 Menschen aus Seenot gerettet wurden. Bis 1922 tat es seinen Dienst. Dazu passend ersteigerte der Heimatverein Ende 2018 ein Bild des Marinemalers Leonhard Sandrock aus der Zeit um 1900. Es zeigt ein Ruderrettungsboot in stürmischer See, gezogen von einem Dampfschlepper. So wächst der Fundus ständig und hält auch beim nächsten Besuch Spannendes bereit.

Einkehren im Café Lüttje Toornkieker mit Blick auf den Alten Leuchtturm, das ist beliebt.

4

Östlicher Hauptstrand

Die Strandpromenade (Bürgermeister-Kieviet-Promenade) etwa einen Kilometer Richtung Osten

Informationen zur Promenade und den Sportmöglichkeiten am Strand:

Tourist-Information Borkum

Georg-Schütte-Platz 5
26757 Borkum
04922 9330
www.borkum.de





EIN LEBENDES GEMÄLDE

Strandpromenade am östlichen Hauptstrand

Als hätte Claude Monet weiße Wolken hingetupft. Doch dafür haben die Buggykiter sicher keinen Blick übrig. Aber vor der blau-weißen Kulisse sind ihre Schnellfahrten, die sie dem Segel, dem Wind sowie ihrem Können zu verdanken haben, ein hübscher Anblick. Der feste Sand am Strand bietet dieser immer beliebter werdenden Sportart die beste Grundlage. Dazu gehört ein dreirädriger Buggy. Er hat eine starre Hinterachse und ein lenkbares Vorderrad, das der Fahrer mit seinen Füßen steuert. Der Kitedrachen, auch »Matte« genannt, ist ein stabloser Schirm. Es gibt verschiedene Größen, die je nach Wind eingesetzt werden. Und dann geht's los: Der Pilot hält die Leinen des Drachens in den Händen und hat an den Hüften ein Trapez festgeschnallt, auf das sich die Kraft überträgt.

Borkum ist ein Hotspot für diesen Sport. Auch Strandsegler tummeln sich an dem breiten Strand und ziehen ihre Runden hart am Wasser. Solch gute Bedingungen gibt es selten in Deutschland. Hier wurden sogar die Weltmeisterschaften im Buggykiten ausgetragen. Etwa 40 Fahrerinnen und Fahrer waren am Start. Wer auf der Strandpromenade Richtung Café Sturmeck geht, hat einen grandiosen Blick auf das Treiben. Wie farblich abgesetzte Halbmonde, die über einem kleinen, schwarzen Räderwerk zu schweben scheinen, sehen die Drachen aus der Ferne aus. Und sie verändern ihre Position rasch. Ein Bild voller Farben und Dynamik entsteht – mit Wellen im Hintergrund und Dünen davor. Natürlich muss Wind herrschen, sonst bleiben die »Matten« am Boden liegen. Bläst der kräftig, flitzen die Dreiräder nur so über die Sandpisten, sodass es auch für die Zuschauer eine Freude ist. Buggykiten ist Geschwindigkeit, Zuschauen reine Freude, der Gesamteindruck der eines lebenden Bildes. Fantastisch schön!

Was am Strand noch Spaß macht: Stehpaddeln, Surfen, Strandanimation mit Muskeltraining und Pilates oder Beachvolleyball.

